

BILDER VOM MARS

Weltsensation: Uni Basel trainiert Superkamera.

Bund «wochenende»

3:5 BEI AJOIE

Lakers kassieren erste Play-off-Niederlage.

Seite 33





Tödlicher Unfall nach vier Jahren endlich vor Gericht

Die Verteidiger von zwei angeklagten Bauarbeitern beklagen die schleppende Untersuchung.

VON DANIEL FISCHLI

Vor dem Glarner Kantonsgericht ist ein Unfall aus dem Sommer 2014 verhandelt worden. Damals ist in Bilten ein 66-jähriger Mann in einer mit Wasser vollgelaufenen Grube ertrunken. Angeklagt sind jetzt ein Baggerführer und sein Bauführer. Die Staats-

anwaltschaft wirft ihnen fahrlässige Tötung vor, weil die rund zwei Meter tiefe Grube nicht mit einem Bauzaun gesichert war.

Die Untersuchung sei nicht professionell geführt worden und sie habe viel zu lange gedauert, werfen die Verteidiger der beiden Angeklagten der Staatsanwaltschaft vor. Zeitweise sei monatelang gar nichts unter-

«Eine professionelle Strafverfolgung sieht anders aus.»

DER ANWALT EINES ANGEKLAGTEN

nommen worden, hiess es an der Verhandlung. Auch der Anwalt der Angehörigen des Unfallopfers ging mit der Glarner Staatsanwaltschaft hart ins Gericht: Es sei für seine Mandanten «beinahe unerträglich», dass das Verfahren immer noch nicht abgeschlossen sei. Den beiden Angeklagten drohen hohe Geldstrafen.

Pensioniert nach 40 Jahren

Warum Förster Heinz Brühwiler keine Bäume umarmen will. Seite 9



UNRUHE IM BUNDESHAUS

Neue Jobprofile für 317 Beamte

Im Bundeshaus herrscht zurzeit grosse Unsicherheit. Die Parlamentsdienste führen seit vergangenem Juni eine umfassende Reorganisation durch. Dabei werden die Stellenprofile und die Lohnklassen sämtlicher 317 Mitarbeiter überprüft. Bis im Mai müssen die Angestellten zudem ihr eigenes Jobprofil in Eigeninitiative ergänzen. Ab Juni soll die Evaluierung der neuen Stellenprofile abgeschlossen sein. Sie treten ab 1. Januar 2019 in Kraft, CVP-Präsident Gerhard Pfister schreibt in einer Interpellation von «grosser Unruhe» und von «endlosen internen Diskussionen und mehreren Kündigungen». Damit seien Ressourcen verloren gegangen. Seite 24

WOHNEN

Hochhäuser boomen

Wohnhochhäuser waren lang passé. In den Achtziger- und Neunzigerjahren wurden sie gemäss Zahlen der Credit Suisse kaum mehr gebaut, in den Nullerjahren so gut wie gar nicht. Doch heute ist alles wieder anders. Zwischen 2010 und 2021 entstehen in der Schweiz an die 50 neue Wohntürme. Die Renaissance der Städte hat auch sie wieder beliebt gemacht. Sie gelten heute als erstrebenswerte Wohnorte. Allerdings werden sie bereits wieder zu sehr gelobt. Viele wollen in ihnen Paradebeispiele dafür sehen, wie in der Schweiz heutzutage verdichtet gebaut wird. Doch so manches Wohnhochhaus bringt keine Verdichtung.



Der kleinste Fridolin

Fridolin Hauser ist mit neun Monaten der jüngste Fridolin im Kanton Glarus, dem Lande Fridolins. Er ist aber nicht der einzige: Rund 100 Fridoline gibt es im Kanton noch. «Südostschweiz am Wochenende»-Fotograf Sasi Subramaniam porträtiert in seiner Multimedia-Reportage einige von ihnen. **Seite 7**

Die Geschichte einer neuen Band

Was der Krokus-Sänger mit dem «Glarnerstübli» zu tun hat. Seite 2

Eine Zukunft für das Möbeli-Areal

Wie das Möbeli-Areal in Zukunft genutzt werden könnte. seite 5

Wetter heute

Kanton Glarus



1°/5° Seite 32

Inhalt

Stellen Kirchl. Anzeigen 18 Todesanzeigen 19 Wetter & Börse 32 TV-Programm w14 Denksport



9



INSERATE

Neubauten

Sanierungen

Reparaturen aller Marken

STOREN UND ROLLLÄDEN

ARONDO AG Alpenblickstrasse 7 8853 Lachen Telefon 055 451 55 33 www.arondo.ch

